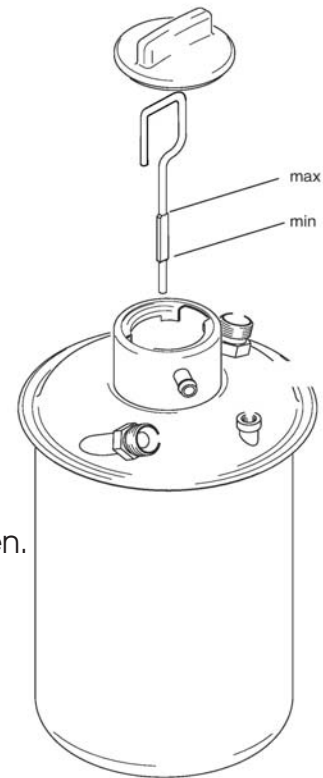


ÖLSTANDSKONTROLLE

1. Vor jedem Flug unbedingt Ölstand prüfen
2. Zündschlüssel abziehen - Zündung aus !
3. Propeller mehrmals gegen den Uhrzeigersinn (von vorne gesehen) durchdrehen, bis aus dem Ölbehälter ein gurgelndes Geräusch zu vernehmen ist.
4. Jetzt Ölstand kontrollieren.
5. Ölstand sollte sich zwischen den beiden min./max. Markierungen befinden.
6. Bei Bedarf Öl nachfüllen.
7. Öl wird bereitgestellt oder befindet sich im Flugzeug.
8. Sollte bei Flügen Öl besorgt werden müssen, dann nur bestes 4 Takt Motorradöl mit Getriebeschmierzusätzen verwenden.
9. Kein Aeroshell oder ähnliches Flugmotorenöl einfüllen.
10. Öldeckel und Servicedeckel schliessen.



Wichtige Hintergrundinformationen:

Alle unsere Katanas sind mit einem Rotax 912 4- Taktmotor ausgestattet. Das Motoröl schmiert nicht nur den Motor sondern auch das Propellergetriebe. Moderne 4 Takt- Motorradöle sind mit Getriebeschmierzusätzen versehen. Flugmotore wie Lycoming oder Continental haben kein Getriebe und verwenden daher auch Motoröle ohne Getriebeschmierzusätze. Diese Öle wie z.B. AEROSHELL etc. sind für unsere Katanas mit Rotaxmotor ungeeignet. Neue Rotax Motore neigen zu erhöhtem Ölverbrauch während der Einlaufphase. Dies ist normal ! Bitte bei der Flugplanung diesen Mehrverbrauch berücksichtigen.

Öltank nicht überfüllen. Überschüssiges Öl entweicht durch die Entlüftungsbohrungen und verschmutzt die Flugzeugunterseite.

Mit zu wenig Öl zu fliegen ist lebensgefährlich. Sollte versehentlich ein falsches Motoröl nachgefüllt werden, dann muß uns dies unbedingt mitgeteilt werden, damit wir einen Ölwechsel organisieren. (Max. 5 Stunden Flugzeit)

Durch den technischen Aufbau der Propellerverstellung kann es beim Propcheck zu Schwankungen des Öldrucks kommen. Das ist normal !

Zu keiner Zeit darf der Öldruck unterhalb bestimmter Werte fallen. Siehe AFM bzw. "Grüner Bereich" des Öldruckanzeigergerätes im Cockpit.

Der Öldruck ist bei kaltem Motor meistens höher als bei warmen Motor. Grenzwerte beachten.

Starte niemals mit kaltem Motor. Während des Startlaufes wird der Motor am stärksten belastet. Motor immer auf Betriebstemperatur bringen.

Motor nicht gegen die Drehrichtung drehen. Das mag der hydraulische Ventilspielausgleich des Motors nicht.